

Gewöhnliches Pfaffenhütchen

Oder auch: *Gewöhnlicher Spindelstrauch, Gewöhnliches Pfaffenkapperl*

Wissenschaftlicher Name: *Euonymus europaeus*



Hier findet man das Gehölz

Das Gewöhnliche Pfaffenhütchen ist ein meist 1,5 bis 3 m hoher, dicht verzweigter Strauch. Zu finden ist er von der Ebene bis in mittlere Gebirgslagen. Der häufige Strauch besiedelt Auwälder, Hecken, Waldränder und Gebüsche. Da er nährstoff- und basenreiche Böden braucht, findet man ihn öfter über kalkhaltigem Gestein. Die unauffälligen Blüten kann man am Übergang von Vollfrühling zu Frühsommer unter die Lupe nehmen.

So erkennt man das Gehölz

Im Winter:

- Zweige stumpf 4-kantig, teilweise mit 4 Korkleisten
- geöffnete Fruchtkapseln hängen vertrocknet oft auch im Winter noch an den Zweigen

In der Vegetationsperiode:

- unscheinbare Blüten mit (meist) 4 weißlichen bis grünlichen Blütenblättern
- rote Fruchtkapseln, die an die Kopfbedeckung christlicher Pfarrer erinnern (daher auch der Pflanzename)
- aus Fruchtkapsel hängen sobald sie aufspringen eiförmige orange Samen
- attraktive orange bis purpurrote Laubfärbung im Herbst

Doppelgänger:

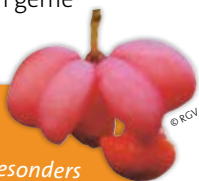
In Österreich kommen noch zwei Schwesternarten vor. Die Zweige vom Warzigen Spindelstrauch (*Euonymus verrucosa*) haben unzählige Korkwarzen und fühlen sich deshalb rau an. Der Breitblättrige Spindelstrauch (*Euonymus latifolia*) hat größere Laubblätter, 5 Blütenblätter und Zweige, die im Querschnitt oval („zusammengedrückt“) sind und keine Korkleisten haben.

Wer steht drauf?

Die Blüten werden von verschiedenen Insekten wie Fliegen, Bienen und Ameisen besucht. Die orangen Samen werden von Vogelarten wie Drossel, Rotkehlchen und Elster verbreitet. Nicht selten befallen im Frühjahr Raupen der Pfaffenhütchen-Gespinstmotte (ein Nachtfalter) den Strauch, welche die Zweige in ein dichtes Gespinnst einhüllen und die Blätter fressen. In manchen Jahren kann man einen Massenbefall beobachten.

Wofür taugt das Gehölz?

Wegen der schönen Herbstfärbung und der dekorativen roten Früchte wird das Pfaffenkapperl gerne als Zierstrauch im Garten gepflanzt.



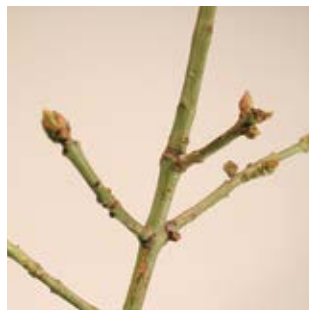
FINGER WEG!

Alle Pflanzenteile sind stark giftig, besonders die Samen. Der Verzehr von etwa 3 Dutzend der sehr auffälligen, orangen Samen soll tödlich sein.



Fotos: © Klaus Werninger

Wuchsform



Junger Zweig und Knospen



4-zählige Blüten



Blätter und Früchte im Herbst

EIN STRAUCH FÜR SPINNER

Das Gewöhnliche Pfaffenkapperl hat sehr hartes Holz, das von Drechslern geschätzt wird. Früher fand es insbesondere in der Herstellung von Spindeln Verwendung. Eine Spindel - ein Stäbchen mit einem Gewicht - ist das einfachste Gerät, mit dem Wolle versponnen werden kann. Ein Strauch für Spinner sozusagen, der wegen seiner früheren Verwendung auch Spindelstrauch genannt wird.

Worauf wir schauen ...

Gewöhnliches Pfaffenhütchen *Euonymus europaeus*



PHASE	ERLÄUTERUNG
A Knospenaufbruch/ Austrieb	erste grüne Spitzen werden an den Blattknospen sichtbar
B Blattentfaltung	erste Blätter sind voll entfaltet und haben ihre endgültige Form aber noch nicht die volle Größe erreicht
C erste Blätter voll entwickelt	erste Blätter sind an drei Stellen der Pflanze voll ausgewachsen
D fast alle Blätter voll entwickelt	fast alle Blätter haben ihre endgültige Größe erreicht
E Blühbeginn	erste Blütenknospen sind geöffnet und die Staubbeutel sind sichtbar
F 25 % aufgeblüht	ein Viertel aller Blüten sind aufgeblüht
G allgemeine Blüte > 50 %	mehr als die Hälfte aller Blüten sind aufgeblüht
H 50 % abgeblüht	die Hälfte aller Blüten sind verblüht
I 95 % abgeblüht	fast alle Blüten sind verblüht
J erste junge Früchte sichtbar	erste noch unreife Früchte sind in ihrer vollen Größe sichtbar
K Beginn Fruchtreife	bei den ersten Früchten reißen die rosafarbenen Kapseln auf und der orange Samen wird sichtbar
L allgemeine Fruchtreife > 50 %	mindestens die Hälfte aller Früchte sind reif
M keine unreifen Früchte mehr vorhanden	alle Früchte haben das Stadium der Reife erreicht oder überschritten
N Beginn der Blattfärbung	erste Blätter verfärben sich
O Blattfärbung > 50 %	mehr als die Hälfte aller Blätter sind verfärbt
P Beginn des Blattfalls	erste Blätter fallen zu Boden
Q > 50 % bereits abgefallen	die Hälfte aller Blätter sind abgefallen
R entlaubt	die Pflanze ist vollständig entlaubt

